

Betreff:

Niederlegung des Rüniger Wehres

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

12.10.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	24.10.2018	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (zur Kenntnis)	08.11.2018	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	28.11.2018	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	29.11.2018	Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 17-03913 (siehe Anlage) vom 17.11.2017 hatte die Verwaltung über Planungen zur Niederlegung des Rüniger Wehres berichtet. Hierzu hat sich folgender neuer Sachstand ergeben:

Mit Bescheid des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) vom 03.07.2018 wurde dem Unterhaltungsverband Oker (UHV) eine Zuwendung aus dem europäischen Meeres- und Fischereifonds i. H. v. ca. 1,1 Mio. € gewährt. Dies entspricht einer 100 %-Förderung der Baukosten und der Baunebenkosten (max. 12 % der förderfähigen Ausgaben). Da die tatsächlichen Baunebenkosten den förderfähigen Betrag übersteigen, verbleiben nicht förderfähige Baunebenkosten i. H. v. ca. 58.000 €, die aus Eigenmitteln des UHV finanziert werden. Der bisherige Zeitplan, der eine wasserrechtliche Planfeststellung in 2019 und den Baubeginn in 2020 vorsieht, hat weiter Bestand.

Am 07.09.2018 hat eine erneute Begehung der Oker im Bereich des Rüniger Wehres bis zur Fischerbrücke in Leiferde mit den beteiligten Behördenvertretern stattgefunden, um die Gewässersituation bei Niedrigwasser deutlich zu machen. Die Wasserspiegellagen der Oker bei Niedrigwasser wurden dabei dokumentiert.

Bei der Begehung war zu erkennen, dass der Rückstaubereich des Eisenbütteler Wehres bis über das Rüniger Wehr hinausreicht. Die aktuelle Niedrigwasserführung des Thiedebaches kann den für die Eichenpfahlgründung der historischen Mühlengebäude erforderlichen Grundwasserstand sicherstellen. Erkennbar war auch, dass die beiden Okeraltarme bei Rückbau des Wehres erwartungsgemäß teilweise trockenfallen. Die Planungen sehen daher eine Vertiefung dieser Altarme vor. Die Befahrbarkeit der Oker mit Kanus ist im fraglichen Bereich auch bei Niedrigwasser möglich. Lediglich im Bereich der Fischerbrücke in Leiferde befinden sich Fundamentreste im Gewässerprofil. Im Zuge der weiteren Planungen sind hier entsprechende Anpassungen erforderlich.

Leuer

Anlage/n: Mitteilung 17-03913

Betreff:
Niederlegung des Rüniger Wehres

Organisationseinheit:
Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:
17.11.2017

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (zur Kenntnis)	18.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	24.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	01.06.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	07.06.2017	Ö

Sachverhalt:

Der Unterhaltungsverband Oker plant die Niederlegung des Rüniger Wehres, um die ökologische Durchgängigkeit der Oker an dieser Stelle zu verbessern und um dem Fließgewässercharakter Rechnung zu tragen. Gleichzeitig soll unnötiger Betriebs- und Unterhaltungsaufwand gespart werden.

Der Unterhaltungsverband ist Eigentümer des Wehres. Dieses dient nur noch dazu, Wasser in den Mühlengraben abzuführen. Damit wird der Grundwasserstand an der Mühle Rünigen konstant gehalten und deren Löschwasserversorgung sichergestellt. Ein konstanter Grundwasserstand ist für die Eichenpfahlgründung der historischen Mühlengebäude erforderlich.

Die Konzeptidee sieht vor, die Wehranlage weitgehend zurückzubauen. Nur Teile der vorhandenen Stahlspundwände und die Betonkonstruktion des Tosbeckens sollen im Untergrund verbleiben. Die Betonkonstruktion würde unter einer Sohlgleite liegen, mit der ein Teil der aktuellen Stauhöhe von 0,6 m abgebaut wird. Der Grundwasserstand an den Mühlengebäuden und die Löschwasserversorgung soll durch eine Anbindung des Geitelder Grabens und des Thiedebachs an den Mühlengraben erreicht werden. Durch den Rückbau der Wehranlage entfiele die derzeitige gegebene Möglichkeit, die Oker über das Wehrbauwerk zu queren. Da die Begehrbarkeit des Wehres dem Betrieb der Anlage dient und keinen öffentlichen Weg darstellt, ist eine Ersatzbrücke über die Oker nicht geplant.

Der Unterhaltungsverband Oker beabsichtigt nach der Zusage von Fördermitteln noch in diesem Jahr eine Genehmigungsplanung aufzustellen und die wasserrechtliche Planfeststellung für das Vorhaben zu beantragen. Bei der Planung werden weitere ökologische Aspekte wie die Anbindung der vorhandenen beiden Altarme der Oker und die Grundwasserstände in der Aue berücksichtigt.

Leuer

Anlage/n:
Keine

Betreff:

Barrierefreie Haltestellen von Bus und Bahn

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

10.10.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.05.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Die Verwaltung hat den Wunsch des Stadtbezirksrats aufgegriffen und die Haltestelle Eutschenwinkel für den barrierefreien Umbau vorgesehen (siehe Anlage DS 18-08064).

Die Bushaltestelle Schenkendamm wird seit dem Fahrplanwechsel zum 15.12.2017 nicht mehr von der Linie 413 bedient, sodass nur noch die Schulbuslinie 481 dort zweimal pro Tag hält. Die benachbarte neu eingerichtete Haltestelle Engelhardstraße ist in beiden Fahrtrichtungen barrierefrei. Der barrierefreie Umbau der Haltestelle Schenkendamm wird daher zugunsten anderer Haltestellen im Stadtgebiet zurückgestellt.

Zu 2.: Aufgrund des geringen ÖPNV-Angebots wird derzeit vom Aufstellen einer Sitzgelegenheit abgesehen.

Dr. Gromadecki

Anlage/n:

DS 18-08064

Betreff:

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen 2019 - 2021

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

14.08.2018

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Anlass

Für die Priorisierung des barrierefreien Umbaus von Bushaltestellen gilt derzeit der Beschluss des Verwaltungsausschusses von 1998 (DS 604/98), wonach Bushaltestellen der Linien 413, 416 und 418 prioritär barrierefrei umgebaut werden sollen. Ergänzend werden auch Bushaltestellen anderer Linien mit mehr als 200 Ein- und Aussteigern barrierefrei umgebaut (DS 13409/13).

Diese Priorisierung ist aus heutiger Sicht jedoch nicht ausreichend, um ein gleichmäßiges und bedarfsgerechtes Angebot an barrierefreien Bushaltestellen stadtweit bereitzustellen. Darüber hinaus hat der Nahverkehrsplan (NVP) „die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die [...] genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden.“ (PBefG § 8 Abs. 3 Satz 3 und 4). Der NVP 2016 des Regionalverbands Großraum Braunschweig fordert die Straßenbaulastträger auf, die erforderlichen Maßnahmen für einen vollständigen barrierefreien ÖPNV zu treffen. In einem weiteren Schritt ist für den NVP 2020 ein Konzept erforderlich, das darlegt wie dieses Ziel erreicht werden kann und Kriterien zu Anzahl, Lage und Ausstattung barrierefreier Haltestellen festlegt.

Planung

Im Rahmen der Mitwirkung der Stadt Braunschweig am NVP 2020 wird dieses Konzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen entwickelt. Ein Bestandteil des Konzepts wird eine stadtweite Rangfolge für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen sein. Diese Rangfolge wird einen Überblick über die noch umzubauenden Bushaltestellen geben und die bisherigen Kriterien aus 1998 weiterentwickeln sowie eingegangene Hinweise aus den Stadtbezirksräten berücksichtigen.

Im Vorgriff auf das zu erstellende Konzept und aufgrund des zeitlichen Vorlaufs für die Planung und die Fördermittelbeantragung sind für die Jahre ab 2019 die nachfolgenden Bushaltestellen für den barrierefreien Umbau vorgesehen. Dabei wurden alle der Verwaltung bekannten Anträge, Anfragen und Hinweise der Stadtbezirksräte der letzten drei Jahre zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen berücksichtigt.

Im Jahr 2019 ist der Umbau der Bushaltestellen vorgesehen, für die bereits Fördermittel beantragt wurden.

Für den Umbau von Bushaltestellen stehen jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 400.000 € zur Verfügung. Mit weiterer Konkretisierung der Planung der ab 2020 vorgesehenen Umbauten von Bushaltestellen kann es zu Verschiebungen im nachfolgend aufgeführten

Zeitplan kommen. In diesem Fall würden der Planungs- und Umweltausschuss und die betroffenen Stadtbezirksräte informiert.

Vorgesehen zur Realisierung in 2019:

Haltestelle	Fahrtrichtung	Bezug zu DS
Bockshornweg	Stadteinwärts	17-06103 (beschlossen)
D.L.R.	Beide	18-08087 (beschlossen)
Peterskamp	Beide	18-06976 (beschlossen)

Vorgesehen zur Realisierung in 2020:

Haltestelle	Fahrtrichtung	Bezug zu DS
Cyriaksring	Norden	16594/13 (beschlossen)
Leonhardplatz	Norden	16-02759 (beschlossen)
Am Grasplatz	Beide auf der Celler Heerstraße	16-01572 (SBR 321)

Vorgesehen zur Realisierung ab 2021:

Haltestelle	Fahrtrichtung	Bezug zu DS
Wendener Weg	Beide	17-05634 (SBR 322)
Feuerbrunnen	Beide	17-04476 (SBR 112)
Hahnenkleestraße ¹	Beide	17-05487 (SBR 224)
Eutschenwinkel	Gemeinsamer Bussteig an Endstation	17-04643 (SBR 211)
Eichhahnweg ²	Beide	17-03707 (SBR 112)

Die betroffenen Stadtbezirksräte werden mit Bezug auf die jeweiligen Drucksachen separat informiert.

Ergänzend werden Bushaltestellen im Zuge von Straßenplanungen barrierefrei umgebaut. Dies ist für die Bushaltestelle Korfesstraße im Zuge der Planung der Georg-Westermann-Allee für das Jahr 2020 vorgesehen.

Ausblick

Die Auswahl weiterer umzubauender Bushaltestellen wird entsprechend der zu entwickelnden Rangfolge des Bushaltestellenkonzepts erfolgen, welches dem Planungs- und Umweltausschuss voraussichtlich in 2019 vorgelegt wird.

Leuer

Anlage/n:

keine

¹Gemäß dem Antrag des SBR 224 kann alternativ auch eine andere Haltestelle im Stadtbezirk barrierefrei umgebaut werden. Dies steht zum jetzigen Zeitpunkt der Planung noch nicht fest.

²Die Haltestelle Eichhahnweg wird zunächst im Zuge des Fuß- und Radverkehrskonzepts der Bevenroder Straße (DS 18-06475) betrachtet.

Betreff:

Grünschnitt Gelände vor dem Zoo

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

01.10.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Protokollnotiz aus der Sitzung des Stadtbezirksrates 211 vom 13. September 2018:

„Wer hat beschlossen, innerhalb der Wiesenfläche einen sogenannten Blühstreifen anzulegen und wer hat die damit verbundenen Mähgänge beschlossen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Vorberatung im Grünflächenausschuss am 24. September 2014 (Antrag DS 3562/14) hat der Verwaltungsausschuss am 14. Oktober 2014 beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Erfahrungen mit den Blumenwiesen in der Stadt auszuwerten und zu prüfen, ob und wie die Blumenwiesen noch stärker im Stadtgebiet vorgehalten werden können“.

Die Fachverwaltung hat daraufhin ein gesamtstädtisches Konzept zur Erweiterung der Blühstreifen erarbeitet und am 16. März 2015 im Grünflächenausschuss präsentiert. (DS 14285/15). Darunter befand sich auch die genannte Fläche am Zoo.

Die Anzahl der vorzunehmenden Mähgänge auf einzelnen Flächen wird auf Grundlage unterschiedlichster Gesichtspunkte durch die Fachverwaltung festgelegt. Berücksichtigt werden dabei insbesondere wirtschaftliche, naturschutzfachliche, stadtoökologische und stadtklimatische Aspekte. Zielstellungen sind in der Regel eine Steigerung der Biodiversität oder der Aufenthaltsqualität zur Naherholung.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Buslinie 413 durch das Viertel "Thiedebacher Weg"

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
28.09.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Protokollnotiz zur Stellungnahme der Verwaltung mit DS 17-05976-02:

„Der Thiedebacher Weg erhält keine Buslinie, die Engelhardstraße in Rünigen hat jedoch eine bekommen. Warum ist es dort zusätzlich machbar, denn es werden auch weitere Strecken gefahren. Warum geht dies nicht auf dem Thiedebacher Weg?
Die Verwaltung wird um Erläuterung gebeten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Anliegen wurde an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) weitergeleitet, die hierzu Folgendes mitteilt:

„Die Anpassung der Linienführung über die Engelhardstraße hat nur zu einer geringfügig längeren Strecke geführt. Damit sind auch die Betriebskosten nur geringfügig gestiegen. Eine Buslinienführung über den Thiedebacher Weg wäre mit hohen zusätzlichen Kosten (rund 200.000 EUR pro Jahr) und deutlichen Nachteilen (Fahrzeitverlängerung) für andere Nutzer verbunden. Dies ist in Stellungnahme 17-04042-01 umfassend ausgeführt. Die Fälle sind folglich nicht direkt vergleichbar.

Gleichzeitig ist das Viertel Thiedebacher Weg hinreichend gut durch die bestehenden Haltestellen erschlossen. Dies ist bereits in Stellungnahme 17-05976-01 ausgeführt.

Wie ebenfalls bereits in Stellungnahme 17-04042-01 kommuniziert: In Abwägung der dargestellten Auswirkungen auf alle Fahrgäste aus Leiferde hält die BSVG eine Anpassung der Linienführung durch den Thiedebacher Weg für derzeit nicht zielführend und wird die Umsetzung der Anregung nicht weiterverfolgen.“

Winter

Anlage/n:

keine

Absender:

Bezirksbürgermeister Stadtbezirk 211

TOP 4.1

18-09385

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Erstattung der Kosten für Getränke an die Freiwilligen Feuerwehren
Stöckheim und Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.10.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

29.11.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat erstattet Herrn Bezirksbürgermeister Disterheft aus seinem Budget die Auslagen aus seinen Repräsentationsmitteln für Getränke an die Freiwilligen Feuerwehren Stöckheim und Leiferde in Höhe von 200,00 €.

Sachverhalt:

Die Auslagen für die Getränke an die Feuerwehren sind aus den Repräsentationsmitteln auszulegen und dafür aus dem Budget zu ersetzen.

gez.

Disterheft
Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

Absender:

Bezirksbürgermeister Stadtbezirk 211

TOP 4.2

18-09113

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verwendung bezirklicher Straßenunterhaltungsmittel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.09.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

29.11.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die bezirklichen Mittel für bezirkliche Straßenunterhaltung in Höhe von 8.700,00 € sollen für die Herrichtung der Nebenanlagen (Fuß- und Radwege) in der Rossittenstraße verwendet werden.

Sachverhalt:

Anlässlich eines Ortstermins am 29.08.2018 wurde seitens der teilnehmenden Mitglieder des Stadtbezirksrates 211 festgelegt, dass die bezirklichen Straßenunterhaltungsmittel für die im Beschlusstext genannten Maßnahmen verwendet werden sollen.

gez.

Disterheft
Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Darstellung zukünftiges Verkehrsaufkommen im Stadtbezirk 211***Empfänger:*

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

29.11.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt, dass dem Stadtbezirksrat dargestellt wird, von welchem Verkehrsaufkommen im Stadtbezirk 211 die Verwaltung während der Brückenerneuerung am Autobahnkreuz BS-Süd ausgeht, auch unter Berücksichtigung der Baumaßnahme Okerbrücke Fischerbrücke, Kreisel Senefelderstraße/Mascheroder Weg sowie den Baugebieten Stöckheim-Süd und Trakehnenstraße.

Sachverhalt:

Durch die Brückenerneuerung am Autobahnkreuz BS-Süd ist von einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Stadtbezirk 211 zu erwarten. Erschwerend kommt hinzu, dass zeitgleich die Okerbrücke zwischen Stöckheim und Leiferde gesperrt ist bzw. sich dann im Neubau befindet, der Kreisel Senefelderstraße/Mascheroder Weg im Bau ist und zudem noch mit zusätzlichem Verkehr durch die Baugebiete Stöckheim-Süd und Trakehnenstraße-Ost zu rechnen ist.

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.1

18-09627

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sicherheitsvorkehrungen für Veranstaltungen im Rokokopavillon

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Nachdem eine Anfrage des Stadtbezirksrates am 02.08.2016 zu zwei Ortsbesichtigungen geführt hat und zusammen mit der Denkmalpflege und der Feuerwehr eine Lösung des Problems gefunden wurde, sind leider keine Maßnahmen vorgenommen worden.

Es wird daher angefragt, wie der Stand der Umsetzung der Maßnahmen zu Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen im Rokokopavillon ist.

gez.

Wolfgang Reinhart

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.2

18-09623

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bepflanzung und Beschilderung Hohe Wiese Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Straßenbaumaßnahme Hohe Wiese Süd ist mit Ausnahme der Bepflanzung der Bauminselfn und Beschilderung zum verkehrsberuhigten Bereich abgeschlossen.

Es wird daher angefragt:

1. Wann werden die Bauminselfn im Bereich Hohe Wiese Süd bepflanzte?
2. Wann wird der Bereich Hohe Wiese Süd als verkehrsberuhigter Bereich ausgeschildert?

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.3

18-09628

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Mascheroder Weg/Honigbleek - Übergang zum Radweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird angefragt, wann die im Stadtbezirksrat beschlossene Verbesserung der Erreichbarkeit des Rad- und Fußweges des Mascheroder Weges auf Höhe der Kreuzung Honigbleek realisiert wird. Es wurde beantragt, auf der Grünfläche einen befestigten Übergang zu schaffen.

gez.

Eva Lavon
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

Keine

Betreff:
Toiletten Sportplatz Leiferde

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 16.11.2018
---	----------------------

Beratungsfolge: Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Beantwortung)	29.11.2018	Status Ö
--	------------	-------------

Sachverhalt:

Sind am Sportplatz Leiferde ausreichend Toiletten für die Sportler und Besucher vorhanden oder besteht hier aus Sicht der Verwaltung Handlungsbedarf?

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff: Sanierungsmaßnahmen Sportheim der Bezirkssportanlage Stöckheim
--

Empfänger: Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	Datum: 19.11.2018
--	-----------------------------

Beratungsfolge: Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Beantwortung)	29.11.2018	Status Ö
---	------------	--------------------

Sachverhalt:

In einem Gespräch zwischen dem Vorstand des SV Stöckheim und Vertretern der Stadt Braunschweig wurden am 28. März 2018 dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen besprochen und zugesagt. Bis heute sind diese Maßnahmen immer noch nicht gestartet (z. B. Austausch der Umkleidebänke).

Es wird daher angefragt:

1. Warum ist es zu diesen nicht nachvollziehbaren Verzögerungen gekommen?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge und bis zu welchem Termin werden die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sein?

gez.

Rainer Müller-Struck

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.6

18-09611

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sanierung Umkleidebereich Sportheim Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

29.11.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie ist der aktuelle Sachstand der Sanierung des Umkleidebereichs im Sportheim Stöckheim?

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Zeitlich beschränktes Halteverbot im Kirchenbrink

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

16.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Südseite des Kirchenbrinks wurde ein zeitlich beschränktes Halteverbot eingerichtet, welches für mittwochs von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr und donnerstags von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr gilt.

Es wird daher angefragt:

1. Wurde dieses zeitlich beschränkte Halteverbot eingerichtet, damit die Müllfahrzeuge die Straße befahren können, da dies bei dort parkenden Fahrzeugen nicht möglich ist (laut Abfuhrplan ist dort mittwochs und donnerstags Leerung)?

2. Wenn ja, warum ist das Halteverbot dann zeitlich begrenzt, da ja auch Feuerwehr und Rettungsdienst die Straße befahren müssen und Feuerwehrfahrzeuge wie beispielsweise HLF 20 oder DLK 23/12 ähnliche Ausmaße haben wie ein Müllfahrzeug oder sogar größer sind, wie beispielsweise der Feuerwehrkran?

3. Wenn nein, warum wurde dann das zeitlich beschränkte Halteverbot eingerichtet?

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.8

18-08725

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bolzplatz Kutheweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

16.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Wann erfolgt die notwendige Sanierung des Bolzplatzes?

gez.

Eva Lavon
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 211

TOP 7.9

18-08110

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssicherheit Wilhelm-Hauff-Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur
Beantwortung)

17.05.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Wilhelm-Hauff-Weg befindet sich in einem schlechten Zustand, was sogar am 20. April 2018 Thema in der Braunschweiger Zeitung war.

Es wird daher angefragt:

Wann wird der Wilhelm-Hauff-Weg in einen verkehrssicheren Zustand versetzt?

gez.

Kuthe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine